# Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Biesbaden. Wiesbadener Volksblatt

Berlag 623, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Rheinifde Bollsgeitung" erfcheint tagilich mit Ausnahme ber Com- und Feiertoge, mittags 19 ilhr. Saupt-Expedition in Biesbaben, Friedrichftrage 30; Zweig-Expeditionen in Deftrich (Dito Etienne), Blattiftrage 9 und Eltville (B. Fabish), Gde Gutenberg- und Tammsftrage. — Ueber 200 eigene Agenturen.

Mr. 157 == 1915 

Regelmäßige Frei Bellagen: Bidentliğ einnal: Bierfeitige "Religibles Sonntagnblatt". Sweinal jihtliğ: (Commen. Biner: Raffanifder Tafden-Gabrulan Ginnal jagelid Jahrbuch mit Ralenber.

Freitag

Bezugspreis für bas Bierteljaft 1 Mart 95 Big., für ben Monat 65 Big., frei ins hans; durch die Bolt für bas Bierteljahr 2 Mart 87 Big., monatlich 79 Big. mit Bestellgeld. – Angelgempreis: 20 Big. für die tieine Felle für auswörtige Angrigen 25 Big., Reflamegeile 1 Mt.; bei Wiederholungen wird entsprechender Rachlaß gewährt

Chefrebafteur: Dr. phil Frang Geneke Bermenentlich: Gor Volltet und Beniffener De. Jen. Genefer für ben anderen nebaltionellen Del Juliub Etten un- Deftricht fer Gefchilliches und Angeigen h. 3. Das men femilich in Werbaben. Reintenberuf und Berlag von hermann Rauch in Wielbaben.

33. Jahrgang.

# Die gefährliche Lage des Papstes

## Der Türmer von Monfalcone

Italienifche Blatter, bie überhaupt etwas allguviel von Biftor Emanuels Taten ju berichten wiffen, ergablen und, ber Ronig babe gehort, bag man vom Rirchtum von Monfalcone aus in weiter Gerne über die Fluten ber blauen Abria Trieft erbliden fonne. Gein guffünftiges "Befistum" ju ichauen, fletterte ber fleine Savopard die fteile Benbeltreppe jur Gafferie bes Turmes empor und forberte ben General Caborna und ben gerabe an ber Gront weilenben herrn Salanbra auf, ibn auf feinem Beg gur bobe gu begleiten, was fie benn auch natürlich taten. Go fonnte fich bas "eble" Trifolium an bem Unblid ber fernen Stabt baft ergoben. herr b'Annungio feblte nur noch, um bas Dreiblatt in ein gludverbeigenbes Bierblatt zu verwandeln. Er hatte gang gewiß biefen "biftvrifden" Angenblid in einer "unfterblichen" Dbe verewigt, in der er bie "Cebnfucht" Trieft's gar rabrend geschilbert haben würde, unter bas Bepter bes augenblidlichert Türmers bon Monfalcone fobalb ale möglich ju gelangen.

"Er ftanb auf feines Daches Binnen und ichaute mit beranugten Sinnen auf bas beherrichte Samos bin", fo ichilbert Schiller ben Seelengeftanb bes Gludspilges Bolyfrates beim Anblid feines Reiches, bem es balb barauf jo fammerlich ergeben follte. Borerft bat Bifter Emanuel noch gar feinen Grund, mit "bergmigten Sinnen" auf Trieft zu bliden, benn beherrichen tut er es nicht und wird es mit biottes bilfe auch niemals tun. Bor feinen Bliden lag es wie bie leuchtenbe Burg Monfalbatich: bie Braldburg, uber nur ber guß eines Reinen findet ben Beg gut ihr, und ber Guft Biftor Emanuels und ber feines Calanbra find burch folde Bfügen, burch folden Rot gewandert, bag fie alles andere als rein find, Fortung zeigt ihnen bas verlodende Bilb mur, bamit fie ihm, voll beifer Luft entbrannt, nachjagen und ben Abgrund nicht feben, in ben fie ihr mabnwißiges Begeben

Beche Wochen febon ift es ber, bag ber Konig an ber Spipe feiner großen Scharen auszog, um fich burch Raub frembes Out angueignen. In biefen feche Wochen ift es ihm und feinem heer nicht gelungen, gegen bie Defterreicher, beiten fie vierfach an Bahl überlegen waren, auch nur bas Geringfte ausguriditen, alle ihre Sturme wurben abgewiesen und fiber 50 000 Rann Berfufte bat bie italienifde Arme e su buchen. Die Cologten verlieren allmablich die Schneib, bie überhaupt bei ihnen, bas liegt in ihrem Temperament, nicht lange in der Schlacht vorbalt. "I folbatt comminciano a penfare", fagte namlich ein gefangener Oberft an ben Defterreichern! "Die Solbaten fangen un gu benten"; es ift nicht fdwer, ju erraten, wos fie fic benten und biefe Webanten finb mahrlich nicht basit angetan, gunftig ber Berwirklichung des lachenden Traumbilbes zu fein, das König Bilior Emanuel vom Turme von Monfalcone erschaute, diese Gebanken sind sogar gesährlich, bodit gefahrlich fur ihn und bas gange baus Cabonen!

Die Dehrheit feines Bolles ift nur febr miberftrebend in ben Rrieg gegangen, ein Teil ber Solbaten murrte ichon bor bem Beginn bes Rampjes. Diefe Ungufriebenbeit ware nur burch rafche große Erfolge gu beichwichtigen gewelen. Statt ihrer aber gob es Riferfolg über Migerfolg, und Blut flog nub-Ind in Stromen. "Die Golbaten fangen gu benten an", unb biefe Gebanten führen fie nicht nach Trieft, fonbern gurud in bie Beimat, wo infolge ber langen, aber miferablen Borbereitung gum Rrieg bie 3bren im Elend fcmachten, mabrent fie felbft, ungwedmaßig ausgeruftet und febierhaft geführt, auf bie Schlachtbant für eine Cache geführt werben, die ihnen nicht nur gleichgiltig, sonbern sogar sehr fragwurdig nachgerabe ift. Man hatte ihnen eingerebet, die Bevolferung ber öfterreichischen Grenggebiete werbe sie mit bellem Jubel, "mit Baufenschlag und Sing und Cang' als Befreier begruffen von einem unerträglichen Joch. Run faben fie in ben wenigen Dorfern bes Borgelanbes, Die fie befeben fonnten, wie die gefamte Bevollerung treu und feft gu Defterreich balt, und nichts von einer Bereinigung mit Italien wiffen will. Mon bat fie alfo betrogen, ale man fie von ber Beimat, bon Sane und Berb, von Beib und Rind gu ben Gabnen rief. "Die Colbaten fangen gu benten an". Ronig Biftor Emanuel mag mobl auf ber but fein, bag biefes Denten nicht furchtbare Bolgen für ibn bat!

Alb er an ben: Giodenstuhl bes Rirchturms von Monfalcone vorüberichritt, wird fein Blid auch auf bas Totenglodlein nefallen fein, bed mit fchriller Stimme gum Gebet fur' bie Beriftorbenen mabnt. Bar ibm biefer Anblick feine Mabnung, bag balb bas Bilgenglodlein ber herrichaft bes baufes Cavopen über Italien feine wimmernbe Stimme erheben fonne? Doch nein, er ichaute mur begebrenben Blides in die Ferne nach Trieft bin, er fah nicht, wollte nicht in die wahre Zufunft seben.

Der Turmer bon Montalcone batte einen Amtebruber, ben Turmer ber Goethe'ichen Ballabe, ber auf einen ichauerlichen Tobestang berabblidte, ben die ben Grabern Entfriegenen por feinen Augen aufführten. Ronig Biftor Emanuel, wenn fein Blidnicht über bie Abria geldweift batte, wurde eine noch viel fdredlichere Bifion gehabt baben. Aus ungegablten Grabern batten fich bie vermeften Leiber, Die Stelette erhoben; und gu ihm "Rache" beulend wurde er fie in einem phantaftifden Bug ju Gugen bes Turmes baben manbeln feben, fie, bie er gewiffenlos, verraterifch und tudifch ihr Leben laffen lieft, um einen Breis ihm gu erringen, ber ihm boch niemale zufallen wirb, benn Gott lagt folichen Frebel nicht gu. Den Goethe'ichen Turmer erretteje ber Glodenichlag ber erften Rachtftunbe, ben Turmer von Monjalcome wirb biefer Rlang nicht tonen, fonbern nur ber ichredliche ber Bojanne bes Berichts!

#### Der deutsche Tagesbericht

Großes Sauptquartier, 8. Juli. (Mmilid.)

#### Bestlicher Kriegsschauplag:

Beftlich von Couches gelang es ben Frangojen in einer Breite von 800 Metern in unferen vorberften Graben eingn: dringen. Durch einen Gegenangriff murben fie vertries ben. Gin zweiter Angriff bes Feindes brach im Feuer ans sammen. Um ein kleines Grabenstück, in bem die Franzosen noch sitzen, wird mit hand granaten gekämpst. Gegen die von uns genommenen Stellungen westlich Apremont dauerten die seindlichen Angriffe Tag und Racht durch, die jedoch te in en Erfolg hatten. Die Jahl der Gesangenen hat sich auf drei Offiziere und über 400 Blann erhöht. Auf der ganzen Weststrut sanden lebhaste Artillerietämpse statt.

#### öftlicher Kriegsschauplat:

Gin feindlicher Angriff and Richtung Rowno murbe unter großen Berluften für den Gegner abgeichlagen. Rorböftlich von Brasznisz wurden einige ruffifche Graben genommen und gehalten. Beindliche Borftoge in ber Gegend von Strzegowo und von Starogrebo, norböftlich und fübweftlich von Ragions, batten feinen Erfolg. Berjuche bes Gegners, und die gestern eroberte bobe 95, öftlich Dolowatta, ju entreigen, icheiterten.

#### Südöftlicher Kriegsschauplat:

Die Lage ber awifden Dujeftr und oberen Beichfel ftebenben beutiden Truppen ift unverandert. Beftlich der oberen Beichfel wurde eine Reihe feinblicher Stellungen geftürmt.

#### Dherfte Sceresleitung.

#### Der öfterreichische Tagesbericht

Bien, 8. Juli. (28. T.B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, 8. Juli 1915:

Ruffifder Rriegeicauplag:

In Ruffifd Polen öftlich ber Beichfel banern die Rampfe Bablreiche beftige ruffifche Angriffe murben blutig abs geichlagen. Bor überlegenen feindlichen Araften, Die, gur Dedung von Lublin berangeführt, jum Gegenangriff vors gingen, wurden unfere Truppen beiberfeits ber Chanffee auf goben nordlich Rraenit gurudgenommen. Beftlich ber Beichfel wurden einige ruffifche Borftels lungen erftürmt.

Rtalienifder Ariegeicauplas:

3m Gorgifden unternahmen Die Staliener geftern wie: fandten fie auch Mobilmilig ind Treffen. Unfere Truppen idlugen famtliche feindliche Angriffe wie immer ab. Am mittleren Ifonge und im Rrn:Gebiet berricht Rube. 3m Rarniner und Tiroler Grenggebiet fanden nur Ges

fdittampfe ftatt. Sudoftlider Rriegeidauplag:

Muf den Grenghoben öftlich Trebinje hat nachts gum 7. Juli ber Rampf gegen die Montenegriner er:

Da der Wegenangriff am 6. d. DR. miflingen mar, vers fnote ber Feind nachts noch einen Borftog, der feboch in unfe: rem Infanteries und Artifleriefener vollig anfammen: Runmehr herricht bort Stube. Un der übrigen Grenge bat fich nichts Befentliches ers

Der Stellvertreter bes Cheje bes Generalftabs: v. & Bfer, Feldmaricallentnant.

#### Italienischer Panzerkreuzer versenkt

Bien, 8. Juli. (28. T.B. Richtamtlich.) Gines unfer rer Unterseeboote torpedierte und verfenfte am 7. Juli, morgens, einen italienifchen Pangerfrenger vom Inp "Amalfi" in der Rordadria.

Der italienifche Admiralftabebericht

Rom, 8. Juli. (B. T. B. Richtamtlich.) Der Einer des Ab-miralfiades teilt mit: Borgestern nacht wurde eine Auftlärungsfahrt in der oberen Abria unternommen. Der Kreuser "Amalti", welcher daran teilnabm, murde gestern bei Tagesandruch von einem öster-reichischen Tanckboot torpediert. Das Schift hatte sofort ichwere Schlagseite nach links. Bevor der Kommandant der Besahung beiabl, sich Schlagieite nach lints. Bevor der Rommandan der Befanzing beindt, ich ins Meer zu werten, ertonte der Ruf: "Es lebe der König! Es lebe Italien!" Tie ganze Besagung, welche am det des Schiffs versammelt war, Kimmte mit bewundernöwerter Tiszblin in den Ruf ein. Der Kommandant versieß als lehter das Schiff, indem er sich auf der noch aus dem Wasser ragenden Seite des Schiffs berunteszleiten ließ. Ter Krenzer versant lurz daraut. Es gelang uns, nabezu die gesamte Besahung zu retten. Thaon de Mevel.

Ten newsten Erfolg der öfterreicksisch-ungarischen Marine kellt der Biener Berickernatier der "Nat-Ita" folgendermaßen dat:
Einem öfterreichischen Untersechoot gelang es, am 7.d. M. iräb einen italienischen Sanzerkenzer, Ind "Amalli", ungesähr 30 Kisometer von der Küfte von Benedig zu torpedieren. Der Aren er vers an in weniger als einer dalben Stunde. Die übrigen Krenzer der Flotte eilten sojort zur disseinen gesein werd und zwei dospitalischischen unden gleich derauf den Benedig abgesandt. 500 Mann der Besiahn gweden und er Besiahn gweden und der Besiahn eine Wasserverdanzung von 10400 Tonnen, eine Westaufrichten von 23 Seenweilen und ind im Jahre 1908 vom Staal gesaufen. Die Wirfung des Berlunges in Italien schiefter folgendes Telegrantun des "Berl. Losalann," aus Chiasso: Die Bemerkung des "Avanti" zum Untergang der "Amassi" wurde von der Jeniur gestricken. Ter "Corriere dessa Seen" tosse ist vorder bestendalten daltung der Mannschaft. Im übrigen diete der Torpedierung nichts Ucherraschendes. Tie Werie ist dei den heutigen Kreer, sondern nur mehr ein Kanal. Tie Entserungen eristeren nicht mehr und die Ueberraschungen sind leicht. Tesbald, so sant das Matt. sähren wir zu Krieg. Die Arieg. Die Arieg.

feine Marinestilhwunfte, die seindliche bagegen bat viele in taufend Buchten und Kandlen gwoschen ibren Infeln. Wenn die andere Kilfte in ben Gernzen unseres frategischen Bedürfnisses unser fein wird, wird fich bas alles andern. Bir muffen Defterreich besiegen. Bir muffen ihm feine Stuppunfte nehmen.

Der Berluft eines Pangerfrengers ber Amalfitsesse wiegt für die italienische felotte ichwer. Der Bestand an Schlachtschiffen wird mit 12 Linienschiffen ausgewiesen, die in der Tonnenzahl von 9800-22 700 enisteigen. Sechs weitere Schlachtschiffe sind im Ban, es sollen dies Riesenschiffe von 30 000 Tonnen mit 38 Jentimmeter-Geschieden werden. Riefenschiffe von 30 000 Tonnen mit 38 Jentimeter-Geschühren werden. Bangerkrenger besigt die italienische Hotte K, mit einer Berschängung von 6500-10 600 Tonnen. Die sum alteren Bangerkenger reichen nur die in 7350 Tonnen, während die vier Saiste den Kmaltikasse die über 10 000 Tonnen verdrängen. Die Benossung der Amaltikasse besteht and vier 25,4 Bentimeter-, acht 19 Benossung der Amaltikasse besteht and vier 25,4 Bentimeter-, acht 19 Benossung der Amaltikasse der Unterwasser-Lorpedoroder. Die Verdenkaksen, terner führen diese BSIckise der Unterwasser-Lorpedoroder. Die Verdenkaksen wechseln der ben Schissen mit 1800 und 1900, womit die zu 23,6 Austen erzielt werden. Die Besaungskärke wechselt von 554-684 Mann.

#### Die Zustände in Italien

Die "Tägl. Rundichau" erhielt einen ungenfierten Brief and Hom, ber die dortigen Berhaltniffe in den bufters ften Garben ichildert. Es beißt barin: Die Bermirrung der Bemitter hat einen fo hohen Grad erreicht, baß, wenn nicht alsbald ein entscheidender Sieg von Cadorna gemeldet werden fann, die Gesahr des Aufrnhrs nicht mehr gn bannen ift. Reinessalls beigelegt ift der Streitfall zwischen dem Batitan und der Regierung. In der Berichärfung des Etreites mit dem Beiligen Stuhl trägt die Regierung ihr gut Teil bei, Ueberall lagt fie nach bentichfreundlichen Geift: lichen fahnden. Gin bober Geiftlicher ergablte bem Brief: ichreiber, welchen Berfolgungen die Priefter ausgesett find. Jebe Bennnziation genigt, um einen Geiftlichen ber awangsweifen Einftellung in das heer auszus liefern. Auf den Gefundheitszuftand des Betreffenden wird gar feine Rudficht genommen, und einzelne von ihnen find auch nach wenigen Tagen geftorben. Der Gemahremann fagt n. a.: Das Schlimmite fteht uns noch bevor, denn noch glaubt man in weiten Rreifen bes Bolles an den Sieg Italiens und Diejenigen, die nicht an ihn mehr glanben wollen, machen ben Batifan für die Migerfolge Cabornas ver: antwortlid. MII bie hunderte von Epionen, beren Treis ben man in Rom festgestellt haben will, fteben nach ben in ber Stadt berumichwirrenden Gerüchten im Bertehr mit bem Batifan. Colme Gerüchte werden von den Zeinden der Rirche unr in der Abficht verbreitet, um die Maffen, fobald bas Ber: hangnis hereinbricht, jum Sinrm gegen ben Batifan begen gut fonnen. Mit Schaubern febe ich bem Zag entgegen, an bem bem Bolf eine entscheibenbe Rieberlage bes italienifchen Sees res nicht mehr vorenthalten werden tanu.

Die finangielle Lage Staliens foll nach ben weites ren Angaben ber betreffenden Geiftlichen die dentbar dledtefte fein. Die Geiftlichfeit und Die mit bem Batifan in Berbindung fiehenden Bauten werden gur Bahlung von Gelbbeiträgen gezwungen. Die Bevölfernug hebt ihre Bant-guthaben ab, weil man beim Scheitern ber Ariegsanleihe eine Zwangsanleihe befürchtet.

Italienifche Juftig

Es icheint, daß die Mailander Planderer voll. tommen ftraflos ansgeben follen und daß ber gange Broges, der gegen fie geführt murde, fich als Romodie beraustellt. Rach einem Telegramm des "Berl. Lofalang," aus Chiafio hat nämlich das Gericht den Preif Dis nach dem Krieg vertagt. Eine Anzahl Allgelagter, die bereits Geftändnisse abgelegt hatten, wurde nämlich einst weilen in Freiheit geseht Hubberte von anderen werden vifenbar das gleich erfrenliche Schickal teilen.

Mus Lugano meldet die "Rat.-Big.": Infolge der Ereig-niffe am Ifongo find aus Benedig mehrere Gifenbabn-guge mit wer roollen Runftichaben und der Bibliothet des Dogenpalaftes in das Innere Italiens ab-gegangen. Gie wurden von Truppen der Mailander Garnifon begleitet. Die Fincht der Boblhabenden aus Benedig ift allgemein.

Begen den Wincher

Munchen, 8. Juli. (B. I. B. Richtamtlich.) Das Stellvertretenbe Generalfommanbo bes 1. Armee torps erläßt folgenbe Befanntmadung:

Die Breife ber notwendigen Lebeusmittel und Bebarfsgegenstände erreichten teilweise eine bobe, die bie Bebenöhaltung außerorbentlich erichwert. Die Teuerung ift nicht gulebt gurudguführen auf Die unlauteren Machenichaften ein. Beiner Berfonen und Answüchfe bee 3mifchen-banbele. Um bem mucherifchen Treiben entgegengutreten, wird bestimmt: Mit Gefängnis bis gu einem Jabre with

1. wer bei dem gewerbemäßigen Gintauf von Gegenftanben bes täglichen Bebarfes Breife bietet, biemnangemeifen boch find, wenn nach ben Umftanben bed Falles bie Abficht augunehmen ift, eine Breisfteigerang ober Berauffegung beftebenber Sochftpreife berbeiguführen;

wer Borrate an Gegenftanben bes taglichen Bebarfes, bie an fich jum Bertauf bestimmt finb, aus bem Berfebr gurudbalt, um eine Breisfteigerung ober Berab-febung ber bestebenben Sociitoreife berbeiguführen;

t wer beim gewerbemagigen Rleinverfauf für Gegenftanbe bes täglichen Bebarfes Breife forbert ober annimmt, bie nad ber Marttlage ungerechtfertigt boch finb;

4. wer ale Berfaufer von Gegenftanben bes taglichen Bebaris obne genugenben Entidulbigungsgrund, folange feine Borrate reichen, einem Raufer bie Abgabe feiner Bertaufs. gegenftande gegen Begahlung bermeigert.

In bem Urteil ift anguordnen, bag bie Berurteilung auf Roften beb Schuldigen in brei bom Berichte gu beftimmenben

Tagedzeitungen öffentlich befannt zu machen ift. 3m Strafberfabren entscheibet über bie Borfrage, ob ber Preis angemeffen tft, bie Diftriftspolizeibehorbe enbgiltig."

Es ist hochertreulich, daß man sich in Bapern entschlossen hat, einmal das Uebel krättig an seiner Burzel anzusassen. Im Bereich des 1. daperischen Armeesorps werden sich ja jeht wohl die Ausbeuter der allgemeinen Rot hüten, ihr verächtliches Sandtverk fortzusehen. Dringend ist zu wünschen, daß das gute baperische Beispiel recht rasch allgemein nachgeahmt wird!

#### Die Lage in Rugland

#### Reine Berichte und Berluftliften mehr

wie russische Regierung sieht sich, wie aus zwei heute borliegenden Berichten hervorgeht, bereits genötigt, sowohl die Eriegsberichte wie auch die Berlustlisten zu unterichlagen.

Aus Wien berichtet das "Berl Tagebl": Die Semstwo-Bersemmsungen des Modkauer Gouvernements, die bisder die Kriegstelegramme der Betersburger Telegraphen-Agentur zur Berbreitung unter der Bevölkerung erhalten hatten, sind verständigt worden, daß dies von nun ab nicht mehr geschehen wird. Amtlich wird diese Mahnahme mit der "lleberlastung der Telegraphen-Linien zwischen Betersburg und Modtau" bezeichnet, obwohl nicht angegeben wird, warum diese Linien perade jeht mehr überlastet seien als sriber.

Aus Petersburg indirekt meldet die "Bolf. Sig.": Die Hauptverwaltung des ruffischen Roten Kreuges, die bisher die amtlichen Berluftliften über die im Jelde Berwundeten und Erkrankten veröffentlichte, teilt soeben mit, daß diese Listen nicht mehr erscheinen. Es sollen sortab lediglich milnblicke Pluskünste einzeln abgegeben werden.

#### Die Berteibigung von Barican

Der Beterbburger Berichterstatter bes "Temps" melbet seinem Blatt, daß jeder Tag die Kussen der unvermeidlichen großen Schlacht näher bringe, der die Aussen geschicht auszuweichen wußten, um Zeit zu gewinnen, sowie die Ortsbedingungen abzuwarten, durch die ihnen der Endsieg verdürzt wird. Die topographische Beschaffenbeit der bevorstebenden Schlacht sei russischeriets eine Desensivstellung in soisem Winkel nach Westen gewandt, wo Warschau die Spize dilbet. Die Absicht, die Stadt gänzlich zu räumen, liege die jeht nach nicht vor, obwohl bereits viele Bäros geschlossen sienen und eine große Anzahl Bewohner Warschau verlassen haben. Die disher getrossenen Mahnahmen lassen vermuten, daß wan zu einer en ergischen Mahnahmen lassen der Festung ent schlossen korfprung auf der russischen Lagers von Warschau, das einen Borsprung auf der russischen Agers von Warschau, das einen Borsprung auf der russischen Kründen Fei von großer Bedeutung für die Lage der klischen Krmee. Ein erditterter Widerstand sei aus tein militärischen Kründen geboten. Außerdem seinen die Festungstwerke sehr kart, und die Umgedung diete ein vorzügliches Schlachtseld zur große Armeen. Aber selbst wenn Warschau genommen würde, so wäre dies ein mehr woralischer als materieller Sieg.

#### Der frangofifche Militarattachee gelnncht

Bubapeft, 8. Inli. (Cir. Frst.) Bon ben anlästlich ber Mosfauer Bogroms von dort flücktig gewordenen Personen ist eine geößere Gruppe nach Rumünien gesommen. Ein unter ihr besindlicher Arst beutscher Wostammung aus Saratwo, der sich nach Brasso und Kronstadt begab, erzählte, wie "Az Cit" meldet, in dortigen Blättern interessante Einzelheiten über seine Erlebnisse: Er war Augenzeuge der Mossauer Ruhestdrungen, die mit Unterflügung der russischen Regierung von der Ochrana veranstaltet wurden. Während der ärgsten Ausschweitungen erschien der in Mossau weilende französische Misselchreitungen erschien der in Mossau weilende Französische Misselchreitungen erschien der Straße. Die wobende Wenge, die ihn süs es der Polizer gelang, durch die Masse zu deingen, war der Attachee, der fürchterliche Wunden erlitten hatte, bereits tot.

# Der deutsche Krieg und der Katholizismus

# Bor wenigen Bochen haben bochgestellte fatholifche Berfonlichteiten Franfreiche, barunter eine Reibe von Bifchofen, in einem Buche ein Berrbild ichlimmfter Art gemalt und gur Beeinfluffung bes neutralen fatholifchen Auslandes unerhörte Beschimpfungen ber beutschen Ratholiten und bes Deutschen Reiches verbreitet. Die wirfungevollfte Antwort ift burch bie beiben beutichen Rarbinale erfolgt, bie emport über Die Berunglimpfungen bes beutichen Baterlandes und feines glorreichen Seeres, bem Raifer im Ramen bes gangen beutichen Epiftopates ihre Ichmergliche Entruftung aussprachen. Berner teilten fie mit, bag fie beim Oberhaupt ber Rirche Befchwerbe einlegen würben. Bu gleicher Beit batten fich bervorragenbe fatholifde Manner gufammen getan, um im Ramen ber beutfden Catholiten bie Angriffe gurudgumeifen und gu miberlegen. Die Abmebrichrift, Die im Auftrage bes Musichuffes. von Brofeffor Rofenberg in Baberborn verfaßt murbe, ift foeben, gut ausgestattet, im Berlage ber "Germania" in Berlin erichienen. (128 Seiten großes Format. Preis 3 Mart.) Das Buch wird ben hochften Anforderungen gerecht. Die frangofischen Berfeumbungen finben eine vornehme, babei aber febr wirfungsvolle Biberlegung. Gur bie Ratholifen im neutralen Auslande foll bas Buch in erfter Linie bestimmt fein, bamit bie Bahrheit fiegt und Deutschlands Ehrenschild untabelhaft bleibt. Doch auch bie Ratholifen Deutschlands werben gern zu biefem Berte greifen, das in feiner ganzen Minlage und feiner frifden, lebendigen Darftellung für immer ben bentbar größten geschichtlichen Wert

Es ift leiber unmöglich, Die einzelnen Gebantengange bes bortrefflichen Buches auch nur andeutungsweise wiebergugeben. Buerft widerlegt Brofessor Rosenberg Die Bebauptung biefer Krieg fei "gerabegu ber Raubfrieg, ber ungerechte Angriffsfrieg, ber antidriftliche Krieg, ben Tentschland gewollt und geführt bat". Der gesunde Menschenderstand ertenne, daß Frankreich einen gerechten Berteidigungskrieg führe Rach einer treffenden Schilde rung ber Rriegogrunde antwortet ber Berfaffer: "Der gefunde Menidenperftanb ift überbaupt nicht in ber Lage, die Frage nad! ber Urbeberichaft bes Rrieges gu beantworten. Das vernünftige Denten aber muß auf Grund ber Ereigniffe und ber veröffentlichten Altenftude fich gegen bie vorgebrachte Behauptung menben, bag Teutschland ben Krieg gewollt und ihn verschuldet habe. Die Annahme ,bas Deutschland friegoluftig fei, ift nur baburch gu erflaren, baf bas Tenfen durch Die volitifchen Leibenschaften bei febr vielen Menichen unmöglich gemacht wird." Im zweiten Teile wird bi: frangofifche Unflage, Deutschland babe einen baglichen Meineib begangen, ale es bie belgische Reutralität verlette, auf bas richtige Daß gurudgeführt. Dier werben manche neue Gefichtspunfte berbeigebracht, ebenfo wie in bem folgenben Kapitel, bas bie Bormurfe über ben barbarifchen Krieg Teutschlands miberlegt. 3m folgenden behandelt ber Berfalfer Die frangoliichen Antlagen bezüglich bes angeblichen beutiden Rriegebegriffs und ber angeblichen beutiden Rultur, Bormurje, bie als gerabegu wahnwisig bezeichnet werben muffen.

Am wertvollsten für alle Katholiken, nicht nur Deutschlands, sondern der ganzen Welt, dünken uns die Ausführungen über "Frantreich und die katholische Kirche". Die tranzösischen Antboliken stellen es so dar, als od alles Schlechte in religiöser Beziedung von Deutschland gekommen, daß die Teutschen gottlose Kirchenschänder sind, während "Frankreich das auserwählte Bolf Gottes, der Freund Thristi und der treue Tiener der hl Kirche ist". (Worte des Bischoss von Bersailles.) Selbst das Tadelnswerte in Frankreich, der Kampf der französischen Regierung gegen die fatholische Kirche set von Deutschland importiert. Der Schluß siegt nade: das Seil des Katholizismus beruhe auf dem Sieg der Entente. Darauf antwortet Rosenberg: "Was von Rußland serschte zwischen ihm und dem Apostolischen Stuble fast offener Rriegszustand . . Mis bie ruffifchen Armeen fiegreich in Galigien eindrangen, fehte fofort bie Bropaganba gu Gunften ber orthoboren Kirche ein und ruffifche Geiftliche wurben in bie befehten Gebiete verpflangt. Gin Sieg Ruglands wurde für bie tatbolifde Rirde ein harter Schlag fein . . . Das britifde Reich ift fahrbunderte lang ich arf antifatholifch gewesen, und bas Do Bopern bat auch noch beute nicht feine Rraft verloren. Wie fcwer wird es England bem fatholifden Brland gerecht ju merben, bas ein Marthrer feines Glaubens geworben ift ... Und wie wurde es mit Frankreich felbft werben? Sein Sieg wied bie jesige Regierung auf lange Beit festigen ... Rein romifcher 3mbe-rator ber ersten 300 Jahre graufamer Christen-verfolgung hat fo intematifch die driftliche Religion unterbrudt, wie bie atheiftifch regierte frangofifche Republit unferer Beit. Diefer Buftanb murbe nun bauernt werben." Beiter weift Rofenberg auf Die romanische Greimauerei bin, die Italien gum Treubruch verleitet und bie Sicherheit bes Bapftes geführbet bat. Bas aber ift su erhoffen, wenn bie Bentralmachte flegen? "Im Galle eines Sieges Deutichlands und Cefterreich-Ungarns hat ber Ratholigismus gar nichts gu fürchten unb vieles gu hoffen. Rampf wird ihm auch in Sufunft bleiben. In allen ganbern, nicht blog in Tentichland, gibt es Stromungen antidriftlicher Ratur, Die bas Buch als fpegififch beutsche bin-ftellen mochte. Der beutsche Ratholigiomus hat bisher im geiftigen Ringen feinen Glauben gu berteidigen gewußt. Er foirb erft recht feinen Mann fiehen nach bem Kriege. Manch einer, ber berber bon antifatholifcher Wefinnung burchbrungen war, wirb nach bem Rriege fich anbere verhalten. Bor allem aber ver-trauen bie beutiden Ratholifen, bag bie Regierung bes Landes nicht im geringften fich an einem Rampfe gegen bie tatholische Rirche beteiligen murbe."

Die Abwehrschrift ber beutschen Katholifen nuß sebem Leser unvergleichliche schine Stunden bereiten. Sie ist eine glänzende Rechtsertigung des siegreichen deeres, der beutschen Katholisen wie des deutschen Baterlandes. Und darum wird ihr Erscheinen nicht nur im uns wohlgesinnten fatholischen Ruslande, sondern auch in Teutschland selbst mit berslicher Freude begrüßt werden.

#### Der Kampf um die Dardanellen

Ronstantinopel, 8. Juli. (B. I.B. Richtamtlich.) Das Große Hauptquartier meldet: An der kankastischen Front versuchte die von unserem rechten Flügel zurückzeichlagene seindliche Kavallerie, sich in ihrer Stellung zu halten und Gegenangrisse zu unternehmne. Die Bersuche schlugen sehl. An der Dardanellen front beschoß unsere Artillerie bei Ari-Burnu am 6. Juli wirksam die seindlichen Stellungen und verursachte schweren Schaden. Die gegen unseren linken Flügel kämpsende seindliche Artillerie beschoß infolge schlecht gezielten Feuers die eigenen Schühengräben und kügte dadurch ihren eigenen Soldaten beträchtliche Berluste zu. Bei Sed ül-Bahrichliche gen wir die von Erfundungsabteilungen des Feindes versuchten Angrisse ab und sügten ihnen schwere Berluste zu. Während der Feind bei Teste. Burnu mit Aus- und Einbooten beschäftigt war, woran sich Hilfskriegsschiffe und kleinere Boote beteiligten, eröffneten unsere anatolischen Küstenbatterien plöglich das Feuer auf die genannte Stellung. Eine Granate siel mitten in ein Bataillon des Feindes und verursachte Berwirrung und Berluste. Dieselbe Batterien sprengten ein sein bliches Muntionsdepot in der Rähe in die Lust. Boy den anderen Fronten ist nichts Wichtiges zu melden.

#### Gin Abtommen zwifden Serbien und Griedenland

Athen, 7. Juli. Der "Meftia" bestätigt, daß zwischen Serbien und Griechenland ein Absommen wegen ber Abgrenzung bes offupierten Albaniens erzielt wurde. Serbien überlaffe mehrere besehte Orte jest ichen Griechenland.

# Acht Monate in frangöfischer Gefangenschaft

Bericht über meine Gefangenschaft und über bie Buftande in ben Brefter Gefangenentagern.

Bon Baul Go wa - Dantburg. (Raddried, auch auszugsweise, nur mit Erlaubnis bes Berfassers.)

IL Auf bem Rreuger "Charles Martel".

Am Mittag des 23. Septembers traten wir den Rückmarich nach Le Fret an, um von va auf den alten Kreuzer "Charles Martel" hinübergebootet zu werden. Es war dieses ein uraltes Schift, welches schon zum Abbruch bestimmt war, jest jedoch in den Brofter Kriegsbafen bineingeschieppt, um und darauf zu internieren, denn man war sich indlichtenvelle böheren Ortes darüber kar geworden, daß wir unter diesen Umfländen in Erozon nicht länder hätten durchhalten können. Die Jahet durch die Bucht war und schon eine Erholung und Abwechschung gewosen, sodaß wir recht vergnügt auf dem "Charles Martel" anlangten. Wenn das Schift auch vollständig ausgeräumt war, sodaß sich weder Stuhl noch Tisch auf dem ganzen Schiffe befand,

jo war unsere Lage boch mit einem Schlage eine ganz andere geworden, denn vor allen Tengen datten wir friiche Luft, so viel wir wie den web die Bemannung, welche nathrisch Marine voor, kam und ganz modkwolsend entgegen. Bet blieden in Genopen zusammen, wie wir in Groson im Jimmer deieinander woren. Dede Genope hotte sich them Genopenigdere gewöhlt, und diese weder verhandelsen mit den französichen Borgeiegten. Zede Manpe erbeit einen Kaum angewiertn, und der Einzelne suchte sich dange erbeit einem Raum angewiertn, und der Einzelne suchte sich nam einen Blat, so gut er ihn eben sinchen Bonnte. Wählereisch durfte man gerade nicht sein. Ja den Gängen, Tolterien, auf den Terppenkulen, ung dem duschen Angel. Mut nächken Borgen gab es in der Friebe beigen, schwarzen Anjee, pesüt und ein Schaf Bro. Mittags gad es ein wohlschwedenbed Angel. Mut nächken Borgen gab es in der Friebe niem, ishwarzen Anjee, pesüt und ein Schaf Bro. Mittags gad es ein wohlschwedenbed Angen, deitsbend ans Suppe, Fleisch und Massachtete und Massachten und derhos schwick sholisches Tos Gien hitch auch in der Joseph in der Art wur des das Fleisch mit Schofflich abwechselte und Massachten in Schofflich der Artswer des das Fleisch mit Schofflich abwechsielte und Massachten der Schofflich abwechselte und Massachten der Gebnichtes als Rachtsisch. Benn unter Leben auch nicht gerade bemiertabet oder luguride vort in Schofflich abwechselte und Massachten der nicht der gesche ber fürschlich abwechselte und Massachten der nicht der gesche Schofflich der und haben der gesche der Schofflich abwechselte und Massachten werden der Artswertellung an Tengen wie un Klumel der Tage absten wir noch das große Müsschliches in den Klumels der Laus und der Aussachten der noch das große Klusschlang. Artegesjöliche Angen und geben gestellt und der Schofflichen Geschlang absechen der das schofflichen Geschlang absechen der der Schofflichen Geschlang absechen der der Schofflichen Geschlang und Berpflegung nichtsweiten gesten der der Schofflichen der Angen glasse werden un

Jeden Morgen um 10 Uhr lam ein Arst zur Bifite, welcher für uns febr wenig Interesse batte. Mit den högienischen Borkebrungen und mit dem Baichen war es auch sehr primitiv. Merdings wurden alle gegen schwarze Bocken geinwit. Das Wasser war immer sehr knapp; aber im großen und ganzen war der Ausenthalt auf diesem Schist doch recht erträglich, und mit aufrichtigem Bedauern vernahmen wir so Anjung Kodender die Kunde, daß wir auf eine benachdarte Insel kommen sollten, auf weicher Baracken aufgeschlagen würden. Inzwischen war die Gelangeneusgabt unseres Legers mehrmals angewachsen durch Soldaten und Keisende, welche man auf der Keise von ober nach Amerika von den Schissen geholt baire. In den ersten Lagen des Rovemberd kamen die ersten vier Euthen nach der "Ie langue", dann nach und nach die anderen, die am 24. Avoember der Keit mit der "Ie langue" abgeset wurde. Sieben Bann von uns, Kranke bezw. Leidende, samen in das

Lagarett "Ile Treberon" ift eine gans fleine Insel, welche neben ber "Ile Inselne" in ber Bucht von Breit liegt. Rach meiner Schänung mag bie Inseln bom Meter lang und 300 Weber breit sein. Dieraut besinden sich außer einigen fleinen Schuppen deei Schuser: das Berwaltungsgebände, eine lange Barack und das Unterossisiershand. In der Barack waren

Ich möchte an dieser Stelle bankend erwähnen, daß die Behandlung, die mir zufell geworden ift, äußerft wohlkvollend war. Besonders möchte ich auch des Kransenwärters gedenken, der trop der Bepereien seiner Kameraden und siets mit großer Menschenliebe und Ausdelerung, lediglich als Kranse und nicht als Gesangene behandelt dut, dabei streng dienklich und undestechlich. Dieses braven und edem Mannes werden ich wie auch alle, die mit ihm zusammen waren, zeitschens gedenken. Wie ich vortim ichon angedeutet date, haben die Aerzte auf Treberon in Baris ein Gesuches verhrachte ich zwei Manaen kanzen Warrens

Wie ich vorbin schon angedeutet hatte, haben die Aerzte auf Treberon in Baris ein Gesuch um meine Freilastung eingereicht. Bis zur
Erfällung dieses Gesuches verbrachte ich zwei Annate bangen Wartens.
Endlich diese es, man habe in Baris eingewilligt, mich beimzuschiefen. Ich
mutde von einem Gendarm nach Beest gedracht; im Dasen von Breit
bolte mich der allen Gesangemen in den Breiter Lögern überhiellte Kommandant d'Argenterre, ein äusgest vornehmer und edelgesinnter Gere,
in seinem Automobil ab, und brachte mich in dos "Höpital Arsenal",
und das batte solgende Bewandtnis: Wie mir der Kommandant erzählte,
mar von Baris der Austrag gesommen, mich ver Schilt nach Holland zu
ichiden. Ta aber gerade an dem Tage weiner lieberführung nach Breit
die betr. Holländer-Linie der Untersechootsgebahr wegen die Fahrten
eingestellt hatte, was mir garnicht unangenehm war, so mußte erst ein
neues Gesuch eingereicht werden, um die Erlandnis zu erweiten, mich
unter Gendarmeriebegleitung der Bahn nach der Schweiz abzuschieben,
und pvor auf meine Kosten. Auf diese Weise hatte ich also Gelegenheit
auch noch das "Höpital Arsenal" in Breit kennen zu sernen.

(Schluß solgt)

#### Aleine politische Nachrichten

Berlin, 8. Juli. Der Prafibent bes herrenhaufes, b. Bebel-Biebort, ift febr ichwer erfrantt.

Dunden, 8. Juli. Lubwig Gangbofer erhielt vom Raifer bas Giferne Kreus.

# Auszug aus der amtl. Berluftlifte

Infanterie-Regiment Rr. 17.

Ewert, Rifolaus (Rirf) low. - Bird, Lubwig (Schierfrett) gefallen.

Infanterie-Regiment Mr. 28. Arens, Wilhelm (Biesbaden) gefallen. — Dionyfius, Friedrich (Johannisberg) verw. — Karl, Anton (Oberfelters) low.

Lanbwehr-Infanterie-Regiment Rr. 48.

Bidelmeper, 3of. (Deftrich) bish. fcmver verw., geftorben. Safilier-Regiment Rr. 80.

Utffs. b. R. Ernft Steurer (Bies Baben) tobl berungl - Wagner der, Heinrich (Oberbrechen) low. - Bermann, Josef (Langbede) low. - Dog, Wilhelm (Dieg) low. - Gefr. Eduard Birlenbach (Biesbaben) low. - Ullrich, Gugen (Biesbaben) gefallen.

Referbe-Infanterie-Regiment Ar. 262. Rung, Bilbelm (Silgenroth) fcwer berm.

## Rirchliches

Rellheim. Sontag, ben 11. Juli, nachm. 2 Uhr: Berfamm-

Roln, 8. Juli. Der fatholifche Felbpropft a. D. Dr. Bollmar ift beute im Alter von 76 Jahren gestorben. Er mar in Paderborn geboren, 1864 jum Priefter geweiht und wurde bann Militärfaplan in Trier, 1869 Divisionspfarrer ber 16. Divifion, 1901 murbe er Generalvifar der fatholijchen Geldpropftet und zwei Jahre fpater vom Kaifer zum Geldpropft der Armee ernannt. Rachdem er im vorigen Jahre fein goldenes Jubilaum gefeiert batte, trat er in ben Rubeftand über und wohnte feitbem in hiefiger Stadt.

## Aus aller Welt

Stuttgart. (Bierbeschlagnahme.) Durch eine Berfügung Des ftellvertretenben Generalfommanbos bes 13. wurttembergifden Armeeforps werben bei famtlichen in Burttemberg befindlichen Brauereien 15 Brozent ihrer Biervorräte und ihrer fünftigen Biererzeugung mit fofortiger Birfung beichlagnahmt. Gamtliche in Burttemberg befindlichen Brauereien haben auf Anforbern die erforderlichen Bierfaffer und bas nötige Gis bereitzuftellen.

Mus Baben. In Pforgheim und Bruchfal ift ber Einfauf von Baren jeglicher Art jum Biederverfauf auf bem Wochenmarft verboten. (Aebnliche Magnahmen maren anch an anberen Orten ermunidit.)

Effen, 2. Juli Tritt ba eine einsach gefleibete Frau an ben Bablichalter ber ftabtischen Sparkaffe und gablt 3800 Mart in blanten Golbftuden auf ein Sparfaffenbuch ein. Der Raffierer traut feinen Augen nicht, bas Biblifum bestaunt bas Bunber. Alles fragt und will bie Urfache eines berartigen Greigniffes wiffen. Und die Frau erflant gam rubig: bag fie bas Gelb fcon feit 1908 ju Soufe liegen batten; ihr Mann habe nicht gewollt, bağ es gur Sparfaffe gebracht wurde, aus Angft vor Berfuft. Jeht hatten fie aber gelefen, bog bas alte Golbgelb für ungultig erllart werben folle, und ba batten fie fic boch gebacht; es fet beffer, es jur Spartaffe gu bringen. Die Aufffarung, bag ihnen in ben fieben Jahren faft 1300 Mart an Binfen und Binfedginfen verloren gegangen feien, machte feinen befonberen Ginbrud ouf

3ferlobn, 7. Juli. Ginen bemertenswerten Beichlug bat der hiefige Landwirtichafiliche Areisverein gefaßt. Er fiebt bavon ab, eine Mildpreiserhöhung vorzunehmen und beläßt ben alten Breis von 20 Bfg. für das Liter. Der Berein fagt, die Landwirtschaft bringe lieber ein fleines Opfer, als daß fie ein wichtiges und für die Cauglingspflege unenibebrliches Rahrungsmittel verteuere.

Mitnfter, 3. Juli. Die Stadtverwaltung veranffaftete geffern einen ftabtifden Bertauf von Gemujen, wie Mobrrüben, Blumentobl, bide Bobnen, Galat ufto. "ju angemeffenen Preifen". Meber Wehrufe bes "Bolfes" noch Protefinoten in ben Beitungen hatten bie bergen ber Obit- und Gemufeverfäufer in Muniter au rubren vermocht. Borgeifern fofteten bie großen Bolmen auf bem Markt 14-15 Big, bas Bfund. Gestern fonnte man fie an ber ftab-tifchen Bertaufsftelle für genau bie Salite, ju 7 Big., erfteben. Der Ueberfall auf die Sandler gefchah friegemagig ploplich. Ohne jedwebe borberige Anbeutung brachten bie biefigen Morgen. blatter bie Anzeige ber Stabtverwalnung, bag von 10 Ubr ab ein Bemilieverlauf auf dem Midbe minter dem Mathause fientifinden wurbe. "Die Stadt fiche fich gut biefer Dagnahme veranlagt gegefeben, weil die Breife für Gemufe bier in Munfter, im Bergleich ju anderen Stadten, auf bem Martte febr boch feien." Schon vor der Beit brangte es fich mit Martitafchen und -Rorben, daß um 10 Uhr fein Durchfommen mehr war. Die Ware war tabellos.

Chicago, 8. Juli. (Bolfenbrüche in Amerifa.) Das Reuteriche Bureau meldet von bier: Tornados und Bolfen-Rentersche Burean meldet von hier: Tornados und Wolfen-brüche, die Teile von Missouri, Ilinois, Indiana und Chio heimgesucht haben, haben schwere Verluste an Menschenleben und Eigentum zur Folge gehabt. An einer Stelle wurde ein Passagierzug von den Gleisen gehoben, wobei einige Personen verlest wurden. In vielen Städten liegt der Weizen auf den Straßen, der von den Feldern weggesegt worden ist. In Cin-cinnati sind dem Sturm 20 oder mehr Menschenleben zum Epfer gesallen. Im Chioslusse fenterten zwei Schlepper, wo-bet zahlreiche Personen ertranken. Ferner sind 25 häuser zer-türt worden.

## Aus der Provinz

Dobheim, 8. Juli. Bur Befämpfung ber Raupen-plage werden für gehn gefangene Roblweißlinge 2 Big. an Pramie gezahlt. Die Auszahlung ber Pramien erfolgt Mittwochs und Camstags, nachmittags von 3 bis 4 Uhr, gegen Ablieferung ber gefangenen Robiweiflinge auf ber Polizei-

Biebrich, 7. Juli. Bum Gebenfen an feinen in Galt-gien gefallenen alteften Cobn bat Geltfabrifant Otto Bentell ber Stadt 5000 M für bedürftige Rriegerfamilien überwiefen.

Schierftein, 8. Juli. Das hiefige Stranbbab erfreut fich einer ftarten Benutung. Die Ueberfahrt nach bem Bab mittelft Motorbooten bat man jest geregelt und bebörblicherfeits foßgenden Sabrplan festgesest: Bormittags bestimmt 9% und 11% Uhr; Rudfabrien: 11% und 11/2 Uhr, sonft nach Bebari. Rachmittags: von 2.15 bis 7 Uhr balbstündlich; bei ftartem Berfehr in fürgeren Bwifdenraumen. Lette Rudiabet um 9 Ubr. - Sahrpreis für Sin- und Ridfahrt 30 Big., für Kinder 15 Big.

Eltville, 7. Juli. Gin gemeiner Streich wurde bem Spe-biteur Berner gefvielt. Auf feinem in ber Rabe ber Munchemuble gelegenen Grundftud murben ibm bon einem unbefannten Tater 16 prachtvolle Obftbaume, bie icon volle 20 3abre auf bem Grundfrude fteben, entweder völlig abgebauen ober fo fcmer befcabigt, bag alle Baume mit ihrer Frucht eingeben.

Rr. Aus bem Rheingau, 8. Jufi. Die Landwirte bes Rreifes merben burd bie Rreisbeborbe auf bie Beidlagnabme bes Brotgetreibes, ber Gerfte und bes Safers besonbers aufmertfant gemacht. Diefe Beichlagnahme tritt fofort in Birfung. Ge barf fein Sandwirt über bas Getreibe verfügen; es gunachft auch nicht für fich verwenden, da fa bis zum 15. August noch bie Borrate aus ber alten Ernte reichen muffen. Sobe Strafen find auf Berlegung ber Borichriften gelegt.

b. Caub, 8. Juli. Die wöchentlich bierseibst stattsindenden Kriegsandachten erzeum sich siets eines sahfreichen Besuches. Es ist Derzensbedürtnis eines jeden, vom Benker der Geschiede in dem furchtbar
enthachten Weltsteige, durch entsprechende Gebete und Gesänge, einen
dem Wohle des Baterlandes dienendem Frieden derahyuslichen. Die
gestern stattgesundene Kriegsandack erzreute sich eines besonders karken
Besuches. da die Fran v. Narses aus Wieskaden dieselbe verderrlichte,
durch den schönen Vortrag eines gesklichen Liedes aus dem "Ressins"
von Händel: "Er weidet seine Berbe" und das "Ape Warin" von J. S.

Obertabnftein, 8. Juli. Die Budernot behoven: Die hiefige Stadtverwaltung toufte ein größeres Quantum Buder, welches ansangs nächster Woche hier eintrifft, und in den biefigen Geschäften voraussichtlich zu 29 Bfg. bas Bfund zum Berkauf

al. Bom Main, 8. Juli. Unter unferen Obstbanmen zeigt fich jest icon auffallend biel Fallobft. Berichiebene Urfachen treten in Erscheinung die die jungen Früchte vorzeitig zum Abfallen bringen. Zunächst bewirfen dies die beiden Obstschällinge der Apselblütenstecker und der Apselwicker, die als Käfer teils den Fruchtknoten, teils die in Entwicklung begriffenen Früchte anstecken und in die Stickwunde ein Ei ablegen, aus dem bald eine kleine Wade ausstelligt, die das kerngehäuse der Frucht ausfrift und baburch bie frucht jum Abfterben bringt, fo bag fie notreif wirb und fruhgeitig vom Baum gur Erbe fallt. Aber auch Gewitterstürme, Dagelweiter ustw. befördern viel Obst vorzeitig von den Bäumen. Alles Fallobst ist aber nicht wertlos und follte, auch wegen einer später zu vermeidenden Schälbsigsgesche, ausgesammelt werden. Das jedige Fallobst läßt sich, selbstrebend nur in gesochtem Zustande, als Schweinefutter gut bermerten Die größeren Fruchte (Aepfel und Birnen) tonnen mahrenb bes Monats Juli borteilbaft im Sausbalt ju Mus, Marmelabe, Saft, Gelee, jur Obsteffigbereitung ufw. verwendet werben. Das Fallobft vom Enbe Juli eignet fich auch ichon jum Trodnen, welches als Badobit Berwendung findet. Große Boltswerte geben bei Richtberwendung des Fallobites verloren und um das zur verlüten, forge man dafür, daß nichts umfomme, noch dazu vom Dbft mit feinem gefundheitlichen Wert.

Frantfurt a. M., 6. Juli. Die Frit. Stg." ichreibt: "Im britten Morgenblott vom 28. Mars verdifentlichen wer einem Kot-ichrei, ber lich mit dem Schickal bes 71 jahrigen beutschen Generalkonfuls von Barv beichäftigte. v. Barv batte mit feiner Fran von Tunis aus vor Kriegsausbruch eine Erholungsreise nach Korsita unternommen; beibe

wurden von den Franzosen verdastet, wenig freundlich behandelt und ihre Auslieserung unterdlied trot der Auslausch-Admachangen, obgleich v. Bard längst über das misitärvolickige Alter hinaus in. Endlich, am 24. April, sollten deide beireit werden und pwar, wie in der "Jenaischen Zeitung" mitgeleilt wird, durch die Bemühungen des Papsies, die um so menidentreundlicher annuten, als v. Bard Protestant ist. Ein kotholischer Geistlicher teilt den Berwanden in Mänchen das trobe Ereignis mit. Erstannlicherweise hat aber die stanzdische Kegierung deiden in Marseille die Weiterreise trot des dem Bapsie gegedenen Berlvrechens abermals unterlagt und sie beinden sich in neuer Gesangenichaft! Diese eigentämliche Berbalten der französischen Kegierung sollte in Berlin entsprechend gewärdigt werden." murben von den Frangosen verhaftet, wenig freundlich behandelt und

Ronigftein, 7. Juli. Die Sammlung ber Raifer Bilbelm-Spende beuticher Frauen bat bier ben Betrag von 635.50 Mart ergeben. - In einem Sotelgrundftud an ber Limburgerftrage explobierte beute nacht ein mit geprefter Luft gefüllter größerer Reffel. Durch ben infolge ber Explosion entstandenen Luftbrud wurden in dem Gebande, in bem der Reifel untergebracht, mehrfache Sachbeichabigungen bervorgerufen. Berlett wurde ber Beiger. Der burch die Explosion verursachte Knall war infolge der um die Mitternachtsftunde herrichenden Rube natürlich weithin vernehmbar und glaubten viele Einwehner an einen Angriff feinblicher

Ufingen, 7. Juli. Die jum Reubau bes Banbesbantge-baubes erforberlichen Robbamarbeiten find, wie folgt, bergebent worben: Erb- und Maurerarbeiten an herrn Maurermeifter Konrab Roll gu Efchbach; Bimmerarbeiten an herrn Bimmermeifter Jul. henrici gu Ufingen; Dachbeierarbeiten an bie herren Dach-bedermeifter Rarl hemrich gu Ufingen und Friedrich Maurer gu Behrbeim; Spenglerarbeiten an herrn Spenglermeifter Konrabi gu Behrheim. - Mit bem Rieberlegen ber alten Gebaube, an beren Stelle ber Reubau erfteben wirb, ift beute frut begonnen

al Bom Taunus, & Juli. Die berichiebenen Balb-beeren liefern feineswegs die reiche Ernte, bie man nach ber reichen Blüte mahrend bes Monats Mai erhoffte. Balberbbeeren gab es verbaltnismäßig wenig, babei waren bie Beeren auffallend flein. Die andauernde Trodenbeit brachte viele Fruchtanfage jum Abfallen, fo wohl bei ben Beibel- wie bei ben himbeeren. Da jeht die Reife bei biefen eingetreten ift, fo wird, ba die Breife gegenwärtig boch find - beibelbeeren bas Efund 35 Bfg., Simbeeren 70 Big. - bon Jung und Alt, namentlich fest, wo bie Beibelbeerferien beginnen, fleißig in ben Balbern gepfludt. Bei reichen Ernten werben mit Solgtammen bie Beeren bon ben Stoden geftredt; bierbei werben aber viele unreife Beeren mit abgefammt, was eine Beeintrachtigung ber Ernte bebeutet. In rüheren Jahren beichaftigten fich gurgeit ber beibelbeerernte auch Manner mit ber Ernte, ba biefe aber in ber neueren Beit in ber Industrie Berdienst finden, so wird die Beidesbeerlese nur noch von Frauen und Kindern ausgesibt. Da sich die Lese bon frub morgens bis jum fpaten Rachmittag erftredte, murben fcmere Korbe und Dabnen voll ber fcmargen, buftenben Beeren nachbaufe gebracht und auf einem fcrag aufgesteftten Tifch mittels einem Ganfeieberflügel forgialtig belefen. Die fo fauber belefenen Beeren murben bamals meift auf bem Saufterwege in Welb umgeseht. Heute ist dies anders; die gesammelten Beeren erscheinen seint mit Blättern und unreisen Früchten auf dem Markt und der Könser muß sich für die bestimmten Zwede der Berwendung selbst der Berlesung unterzieden. — Die Bald-Himbeerernte entspricht auch nicht den gebegten Erwartungen; safzige Früchte sind selten, die anhaltende Trodenbeit hat den Früchten übel mitgefvielt: fie find meift unansebnlich und vertrodnet.

mitgesvielt: sie sind meist unansehnlich und vertrocknet.

h. Limburg a. d. L., 8. Inli. (Rass. Raiseisen-Berband.) Unter dem Bors des Verdamdsdirekors Dr. Rolden-Berband.) Unter dem Bors der Verdamdsdirekors Dr. Rolden-Berdand.) Unter dem Bors des Verdamdsdirekors Dr. Rolden-Berdand.

Berfammlung ab, die sich in erster Linie mit den mannigkaden Berdanderungen, die der Krieg dem Verdande brachte, deschäftigte. Tem vom Vorsipenden erstatzeien Jahresberickt zufolge konnten alle Adteilungen den an sie gestellten Antorderungen ohne besondere Schwierigkeiden nachsonnen. Seit dem Kriegsbeginn wurden nicht weniger als 30 neue Genossenichten gegründet und dem Berdand angegliedert. Eine ausgebreitete Tängsteit entsaltete die Baren abteilung auf dem Gediete der Deresderforgung, der Kriegsgetreides und Huttermitteldeschaftung. Nuch die Landwirtschaftliche Jentral-Darledenklasse wurde durch den Krieg in ihrer Entwicklung nicht gehemmt; sie denvied, daß in ihr eine große wurtschaftliche Kraft sieck. Oberverdandseredson Erise te hot sodann einen längeren Berickt über die von ihm ausgesührten Kevisdannen. Ter Boranschlag für 1916 überlieh man einem besonderen Aussichung. — Die Dauptversammlung des Gesamtwerdandes sindet in der Form einer Kriegstagung im Epätderbit zu Kranklart a. M. hatt.

Pach in gen, 7. Juli. Auf der Kruppschen Eisensteins

Fachingen, 7. Juli. Auf ber Aruppschen Sisenstein-grube trug sich gestern ein schwerer Unfall zu. Bei ben Arbei-ten stieß man auf einen alten Schuß, der sich unglücklicher-weise soson aus dem Felde beurlaubt war, wurde schwer Wasenbach, der aus dem Felde beurlaubt war, wurde schwer verletzt; er wurde ins Krankenhand nach Diez verbracht, wo er im Laufe ber Racht verichieb. Ein weiterer Arbeiter namens Schäfer aus Schönborn fam mit leichteren Berlegun-

Ems, 8. Juli. Feneralarm erscholl gestern abend gegen 12 Uhr im untern Stadtteil. Es brannte die Chemische Fabrik Tr. Trost Nacht. Tas Fener war im Vorraum ausgedrochen und nahm, da es dei den ausgehöusten leicke brennbaren Stotien reiche Nahrung sand, gleich einen ungebeuren Umsang an. Tas Dinterdans kand im Nie lichterlod in Flammen. Tie irem Fenerwehe, die schwell zur Stelle war, mußte ihr Augenmert zunächt auf die großen Vorräte an Schwelelläure richten, deren Ausbewahrungsraum schon inkt vollständig vom Fener ergelssen war. Es wurde glücklicherweise durch ausgiedige Wasserbestrahlung erreicht,

## Das Schicksal derer von Kassenfeld

Ein Roman aus ber Rriegszeit. Son Matthias Blant. Radbrud verboten. 13. Fortfemmg.

Der Feind feuerte, mich bie Gewehre eben leiften fonnten. hinter einem noch etwas gudenben Bierbeforper richtete fich Fris von Saffenfeld balb empor, um bie Wirfung bes Feuers feiner Beute gu beobachten.

Ruhiger siefen! Die Rugeln geben ju niebrig, nur in ben Bahnbamm hinein."

Ein paar Sprlinge vorwarts. Bieber fiel ein Kamerab, ber erft im Gelbe bie Rachricht erhaften batte, bag ber erfebnte Stammbalter eingetroffen. Diesmal tam bie Rugel von rudmarts, won ber Sutte ber.

Nach biefer Seite galt es sich auch zu schützen.

Mur micht ergeben. Der lette Blutetropfen gehort bem Baterland.

3wifchen zwei Geiten!

Der alte Belbwebel blieb liegen. Aber icon war Bris von Saffenfeld mit mehreren am Bahn-

Und babei schaute er um sich. Und er fab, wie einer nach bem anderen "abflappte" Empor! Der ftammige Oftpreuße, ber fo grimmig lachen donnte, ließ ben Ropf bangen und rollte ben Abhang binunter.

Bie befeffen feuerten fie von oben. Wenn unt erft einer bie bobe bes Bahnbammes erreicht,

bann mußte es gewonnen fein. Wieviele Leute wußte Saffenfelb noch neben fich? Mur erft einer!

Rechts einer! Da tollerte biefer auch icon binunter. Gin anberer! Und icon quell Blut aus feinem Rod bervor. Co machte er es allein. Den Rarabiner feft jum Schlagen gepadt. Dann aufgerichtet!

In ber gleichen Gefunbe ein beftiger, furchtbarer Stoft por bie Bruft. "Jest hat es mich auch . . . . So rubig batte es Fris von Saffenfelb noch gerufen, als

mußte er barüber Melbung abftatten . . .

Dann rutichte er ben Abbang binunter - - und Blut quoll nue feinem Munbe.

#### 11. Rapitel.

"Bor acht Tagen hatten wir auch nicht baran gebacht, als uns bie Defterreicher auffifchten, bag wir jo balb icon an ben Beind fommen follten."

"Tas waren feine angenelimen Stunden, als wir auf ber fleinen Rufichale volle fedwein Stunden ichnoimmen mußten." Erinnere mich nicht baran. Der Magen fnurrte ichen gang bebenflich, ba wir ja bei bem Mariche über bie Sanbbunen auch

nur fparlich gefüttert murben." Eine Infanterie-Abteilung lag am Balbranbe und martete

bort auf eine Weifung. Ein größeres Gefecht, vielleicht auch icon eine Schlacht mußte im Gange fein. Den gangen Tag über war fcon bas Donnern ber Geschüpe zu horen gewesen. Signalrufe waren gu ber fo verfledt gelegenen Abteiling gebrungen, bie immer noch bereit gehalten wurde, um an einem besonders bebrohten Buntte

Die Leute gehörten größtenteils ber Referve an pber waren Freiwillige.

Bu biefen geborte Sons Soffenfeld, ber in ber Legion Bean Lechamp gewesen war, und Martin Groffer, in ben fich ber einftige Groffier wieber umgewanbelt hatte

Ein ofterreichisches Schiff batte be beiben nach Trieft gebracht; bort tamen fie ju bem beutichen Ronful, bem fie ihre Geschichte erzählten und auch die Birfung, die des Kaifers unvergegliche Borte von ber Racht bes 31. Juli gum 1. August auf fie ausgeübt, berichtet hatten. Sie zeigten auch ihr heiligtum, bas fie gurudgeführt, jenen beutiden Zeitungsausschnitt.

Und ber Konful verichaffte ihnen barauf bie Möglichfeit einer jofortigen Abreife, gab ihnen noch Empfehlungen mit, burch bie fie fogleich in ein Referbe-Regiment eingewiesen murben. Die beiben batten wieber ibre beutichen Ramen angenommen,

nur batte band Saffenfeld bas Bortchen "bon" fallen laffen. Und jest lagen fie fcon auf Jeinbesboben.

Ein Schlachtenfieber ober irgend eine fouftige Unrube war ifinen fremb; in ber Legion batten fie icon jo viele Rampfe mit-gemacht, bag fie die Rube nicht verlieren tonnten. Bafrend alle ftumm warteten, waren es mir bie beiben,

bie einander ab und zu ein baar Worte zuriesen. Und wenn wir jest hungern mußten, jest wußten wir boch, bag es für eine große Aufgabe geschehen würde."
"Du haft recht! Ich komme mir vor wie ein anderer Mensch.

3d bin wieber ein Deutscher!" "Tas follen auch alle unfere Teinbe mit Entfehen empfinben, wie febr wir und als Deutsche fühlen, bag und alle biefes Be-wußtfein gusammentittet, bag bies Beutschsein alle Feinbichaft, alle frühere Zwietracht bergeffen macht und alle hinderniffe burch-bricht, um ber großen Bflicht als Deutscher zu bienen. Aus Amerita tamen bie Freiwilligen, aus Afien -

"Und wir aus ber Bolle von Sibi-bel-Abbes --"Weil und ber Raifer rief."

Gin Befehl fam; ein Abjutant war angesprengt, berftmibt, bas Bierb abgebeht; faum war bie Beifung erteilt, bann ging er mieber jort.

Das Geiprach war verfrummt. Alle empjanden es, baß nun auch für ihre Abteilung bis

Enticheibung geichlagen batte. Die Rommandos erflangen Und in einem Sturmmarich murben fie fortgeführt. In ber

Ferne erflang aus bem bumpfen Rollen bes Beidutbonners bas Anattern ber Gewebrfalben. Schon war freied Felb. Der Sauptmann rief mit fauter Stimme:

"Rameraben, bort bruben zwifdenbem Babubamm und ben Sutten find brave Golbaten in einen Sinterhalt gefallen. Bir muffen Bahnbamm und Sutten nehmen und bann auf ber Strafe nach rochts weiter bringen. Bir wiffen nicht, wie viele bruben in Rot fiegen. Bum Sturmangriff - marfc."

Und ber Saupimonn war ber erfte. In Schühenlinien, in Schwäumen, erfolgte ber Sturm. Burchtbare Galben Inatterten von bem Bahnbamme ber, aber niemand achtete barauf, wenn rechts ober linte einer fiel.

Brabe Colbaten in Rot! Go hatte ber hauptmann gemelbet. Und biefe follten nicht vergebens auf hilfe warten. Bobl hatten alle die Schaufel, um fich Dedung gu ichaffen. Aber bamit wurde nur gu viel Beit verforen; lediglich für ein paar Minuten mar aus einem Graben bas Schnellfeuer erwibert worben Tann wurbe bas Bajonett aufgeftedt.

Maus aus bem Graben.

In einer langen Reibe ging es vorwarts. Martin Groffers machtige, fonnberbrannte Weftalt, Die früher ichon ber Schreden ber Araber mur, voran und Sans Saffenfelb in feiner Rabe. Gi war, ale gehörten die beiben gufammen. Ter Daubimann fant.

Groffer wollte ibn ftugen; aber ber Sauptmann rief ibm gu: "Es ift nicht ichlimm! Der Buft! Das Laufen ift mir unmöglich gemacht. Erft bie Aufgabe, ihr wift fie, bie butten unb bie Strafe -"

(Gortfebung folgt.)

Die Reffel nicht gur Explofion tamen. Unterbeffen grift bas Fruer aut das Berberdens über, das ebenfalls ausbrannte. Im übrigen gelang es jedoch, im Berein mit der Webt des Emfer Bleis u. Silberwerks, das gener zu lokalisieren, sodah die angrenzenden Gedände an der Arenderperktraße keinen Schaden litten. Die sämtlichen Gedände an der Arenderperktraße keinen Schaden litten. Die sämtlichen Gedände an der Arenderperktraße keinen Schaden litten. Die sämtlichen Gedänlichkeiten der Jadrif ind die durch Berlicherung gedest ih, darste, wie die "Emfer Ita." Schaden, der durch Berlicherung gedest ih, darste, wie die "Emfer Ita." berichet, recht bedeutend bein. Die Geschäftsbucher konnten aus den des geits brennenden Abrupen nach gesette werden çeitő brennenben Rammen noch gerettet werben.

#### Beinbau

#### Breistreibereien beim Weinbergsichmefel

Durch die fehlende Ginfuhr von Schwefel aus Italien wird bie Rotlage ber Binger burch viele Sanbler mit Beinberge-ichmefel ausgemüst. Tressalchwefel toftete in früheren Jahren ftets 9-9.50 Mf. ber Bentner, Beute icheuen fich viele Banbler nicht, für ibre noch billig eingefauften Beftanbe fich Breife von 22-25 Mart ben Bentner bezahlen gu laffen, weil bodiftpreife für biefen für ben Binger fo notwendigen Artitel feblen.

#### Berluftlifte

#### Es farben ben Belbentob fürs Baterlanb:

erfahrefervift Balthafar Derr (Münfter i. T.). Unteroffizier Eugen Bengel (Biebbaben). Jahnenjunter Deinrich Dojmeifter (Biesbaben). Gefreiter Johann Edert (Buffingen).
— Anbreas Brenneiß (Unterlieberbach). Mustetier Frang Raltenegger (Eltville). Mubletier Anton Bifcher (Relfbeim i. I.)

### Aus Wiesbaden

#### Convernementobefehl

Auf Anordnung bes Gouvernements ber Festung Mains werven die Besither und Leiter von Gaftboten unter Bezug auf die Berfügung des stellvertretenden Generalsommandos des 18. Armeesorps vom 24. April 1915 — Abteilung III b 16 Rr. 1658 B — aufgeforbert, monatlich alle eingehende Bostfenbungen an Berjonen, Die nicht im Gafthof abgeftiegen und nicht all folche volizeilich gemelbet find, jum Beginn des Monats gufammen mit einem Anichreiben an bas Goubernement in Maing gur Brufung und weiteren Beranfaffung einzureichen.

#### Socitoreife für Betroleum

Bu ber Ginführung von Dochftpreifen für Betroleum teilt "Berl. Morgenpoft" folgendes mit: Die neue Berordnung tritt am 15. Juli 1915 in Rraft, boch durften bis auf weiteres im Großbandel für 100 Rilo Betroleum nicht mehr als 30 .M. gefordert werden. 3m Rleinhandel burfe ber Preis in Bufunft 32 Bfennig für ben Liter nicht überfteigen. Bird bas Betroleum aber ins hans geliefert, jo ftellt fich ber bochftpreis auf 34 Bfennig.

#### Gine ernfte Mahnung an die Gigentumer von Berbranchoguder

Die Bentral-Einfaufs-Gefellichaft, Abreilung Buder, in Berlin, teilt mit: Trop der gefehlichen Magnahmen, dem Kon-fum die im Reiche vorbandenen Bestände an Berbraucheguder auguführen, laufen noch fortgefeht bringende Rlagen über Mangel an Bare ein. Es fann den Buderlieferanten und allen fonftigen Eigentumern von Berbrauchsguder nur bringend geraten werden, dem Konfum mit allen su Gebote fteben-ben Mitteln felbit unter Einstellung von Aushilfsfraften Buder suguführen, ba anderenfalls in Rurge icarfe Magnabmen gu gemartigen fein burften.

#### Anstunfisftelle für Frauenbernfe

In Gemeinschaft mit bem Rreistomitee vom Roten Rreus Abteilung IV. hat ber Magiftrat im Anschluß an bas Stabt. Arbeitsamt eine Anskunftöstelle für Frauenberuse geschaffen, in welcher Frauen und Mäbchen aller Stände, insbesonder den Kriegswittven und Maisen kostende Auskunft erteilt wird über sämtliche, dem weiblichen Geichsecht erschlossenen Beruse, sowie über bie Ausbilbungs- und Anfrillungemöglichfeiten in ben eingelnen Berufen. Die Ginrichtung einer folden Beratungeftelle ift umfo mehr zu begrufen, als ber Krieg viele Frauen und Rabchen zwingt, einen Beruf zu ergreifen. Da soll es Aufgabe ber Beratungskelle fein, benen, die einen Beruf und Erwerb suchen, die geeignetsten Mittel und Wege zu zeigen. Die Städt. Beratungsftelle und die Beratungs- und Fürforgestelle bes Kreistomitees vom Roten Kreng für Kriegswittven und Baifen find in einer Sand vereinigt, fobag ein lleberblid liber bas gange Material von Angebot und Rachfrage ohne Beriplitterung ermöglicht ift. Die bisberige Ausfunitofielle bes Bereins Frauenbilbung-Frauenftubium, die fich mit ber Berufeberatung für die wiffenichaftlichen Frauenberufe beichaftigt bat, geht in biefe Stelle über. Die Be-tatungoftelle befindet fich im Arbeitsamt, Eingang Schwalbacherftrage 16, Jimmer Rr. 3 und ift taglich geöffnet von 8-1 und 3-6 Uhr, mit Ausnahme von Dienstags, Donnerstage und Sonnabends nachmittags. Un biefen Tagen findet bie Beratung nur bis 4 Uhr ftatt.

## Spredjaal

Biesbaben, 9. Juli. 3n ber beutigen Morgenausgabe bes "Tagblatts" torbert ein E. 23. ben Magiftrat und die Ronfumanftalten auf: "Schritte einzuleiten, um ben ben Regoltat und die Konfirmanisalien auf: "Schreite einzuleinen, unt den befigen Einmohnern" au billigen Kartoffeln und Zwiedeln zu verhelfen – so billig wie in Frankfurt. Tas ist nicht notwendig Wenn der "E. B.". Schreiber nicht träumte, so müßen, daß in Wiesbaden die Preise nicht böher sind wie in Frankfurt. In Wiesbaden dat man bereits am Mittwoch die Zwiedeln zu 30 Bzg. ver Pfd., dei fünt Wd. a 28 Bzg., aut dem Wochenwarste und im Laden versauft; die neuen Karstottellung der falschen Anklagen. Ein Keiner Kansmann.

## Theater, Kunft, Wissenschaft

#### Refibeng-Theater

Um Mittwoch ging im Refibeng Thegter "Die erfte Geige", Luftfpiel in 4 Affen von Guftab Bieb und Jene Beterfen in Sgene. Der Autor, ber es mit feinem Luftipiel 2x2-5 berftanben bat, fein Bublifum ju unterhalten, entiduichte geftern. Seine "Erfte Geige", bie im erften Aft burch eine wohlgelungene Einführung allerlei Schönes versprach, verlor im weiteren Berlauf immer mehr an Birfung. Wenn lie jum Schluft einen beiterfeitderfolg zu verzeichnen batte, fo darf man bas wohl zum größten Teil auf Rechnung ber guten Darftellung fegen. Das Stud ift eine halb ffeptische, balb luftige Satire, in bem der Berfasser die Edwache bes ftarfen Geschlechte gegenüber bem Schwacheren gloffiert. Da find brei alte herren, überzeugte Beiberfeinbe, Die int Laufe nur eines Tages von einem jungen hubichen Mabchen befebrt werben, fobaft fie ihr alle brei einen Beiratsantrag machen, leiber ohne Erfolg, ba bie Bielbegehrte, mit bem Cobne bes einen Berebrere bereits beimlich verlobt ift. Die brei alten herren wur-ben burch die herren Rolf Gunolb, Abolf Jordan und Lud-wig Stein, wohlgelungen und mit viel Komit, gebracht. Weniger gut waren Louise Josee, Die bas junge Mabden mehr hubich als liebenswert barftellte, und Sans Schweifart, ber ben jungen Claufen boch wohl etwas ju jungenbaft übermittelte, als bağ ber Ausruf feiner Brant im letten Aft ,Jest febe ich, bag bu ein ganger Mann bift", berechtigt ericheinen tonnte. Baren noch su nennen Martin Boligang bortrefflich, als Mufifer Jenfen und Aribert, Bafder ale verliebter Sausfnecht, bem Marty Martgraf als Sausbalterin Stine faft übertrieben fomisch

# \* Kurbaus. Ant bas Sumphonie-Konzert im Abonnement unter Witwirfung bes Werle'schen Kinderchores aus Gustavsburg-Nains, welches morgen Samstagabend 8% Uhr im großen Kurbaussaale kattjindet, wird nochmals autmerstam gemackt. Der Kinderchor, unter Leitung des Deren Deinrich Werle stedend, hat vergangenen Binter bereits in Nains und Tarmstadt unter großem Beliall in Taterländelschen Konzerten und auch vor dem Großbergoglichen Baare gesungen. Jum Bortrag gelangen Bolfslieder aus dem 15., 16., 17. Jahrhundert, aus 1872 und 1914, seener "Die Racht" von der Schadert (vierstimmig) und als Eribnistährung Max Regers "Tans saget dem Bater". Mie Midwischden sind Arbeitersinder der Kolonie Gustansburg. — Ten ordestralen Teil bes Konzeries beitreitet das Städt Kurordester, welches unter Deren Unistitierender Schneicht's Leitung u. a. sum ersten Male "Komanze für Streichorchester" von Fris Jed zu Gehör beingen wird. Kurhaus. Bei geeigneter Witterung sinder morgen Sanstag abend 8.30 Uhr im Abonnement im Kurgarten Militär-

Sanistag abend 8.30 Uhr im Abonnement im Aurgarten Militar-Rongert, ausgeführt von bem Mufifforps bes Erfapbataillons bes Ref -3nf.-Reg. Dr. 80 ftatt.

#### Aus dem Bereinsleben

# Ratholifder Franenbund, Berufeberatungeftelle

Ratholisher Francenbund, Berus beratungsftelle und Stellenvermittlung. Mittwochs und Samstags, nachmittags 4—6 Uhr. Hellmundstr. 2, Parterre.

Rathol. Bolfsbibliothef St. Bonitatius (Biarrbansandan). Freitag, nachm. von 4—5 Uhr und Sonntag, morgens von 11—12 Uhr, sinder Bäckerausleihe statt.

Rath Arbeiterverein. Sonntagnachmittag: Spazier-gang nach Biedrich. Treffmunkt 4.30 Uhr im Josefshaus daselisk.

Rarienverein. Mittwoch, den 14. Juli, von 3—5 Uhr: Arbeitsstunden. Ta die letten vor den großen Ferien, ist vollzähliges Ericheinen deingend erwümscht wegen Besprechung der Ferienspaziergänge.

#### Berfuche Dein Blüch

Schon nächste Woche am 16. und 17. Juli sindet bestimmt bie Ziehung ber großen Rheinischen Lotterie flatt. Bei dem geringen Einset von 1 M. dürften bei der ledhasten Rackfruge die Lose beld andebertauft sein. Wer seinem Lieden eine underhoffte Frede machen will, beeile sich, ein solches Giadslos zu erwerben. Lose a 1 M., 11 Lose 10 M. empfiehlt und bersendet General-Tebit Amtenbrint Koln a. Ab., Schilbergasse 30. Auch zu haben in allen Lotterriegeschiften am Plate.

#### KURSBERICHT

#### debruder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstrusse 95.

Baltimore & Ohio . 761/4 761/8 Amer. Can com 451/8 44.— Canada Pacific	New Yorker Börse	S. Juit   6. juli	New Yorker Börse	S. Juli & Juli	
Louisville Nashville Missouri Kanaas e. New York Centr. c. Norfolk& Westera: Northern Pacific c. Pennsylvania com. Reading common . Rock Island pref. Southern Pacific . Southern Pacifi	Eisenbahn-Aktion.  Atch Top Santa Pà 2.  Baltimore & Ohio .  Canada Pacific  Chie Milw St. Paul 2.  Denver & Rio Gr. c.  Erie common  Erie 1st pref  Illinois Central c .  Louisville Nashville Missouri Kansas c.  New York Centr. c.  Norfolk & Westera 2.  Northern Pacific c.  Pennsylvania com .  Reading common .  Rock Island pref  Southern Pacific .	2. Just 6. just 100. 7, 767, 767, 767, 1437, 1427, 387, 81 - 557, 267, 267, 1067, 100 114 113. 7, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047, 1047	Bergw u. IndAkt. Amalgam. Copper c- Amer. Can com. Amer. Smelt. & Ref.c. Amer. Sug. Refin. c. Anaconda Copper c Betlehem Steel c. Central Leather Consolidated Gas General Electric c National Lead United Stat. Steel c  Eisenbahn-Bonds:  6*]. Atch. Top. S. F3 4*]. Baltim. & Ohio 4*]. Ches. & Ohio 3*]. Northera Pacifiz	35 <sup>3</sup> / <sub>6</sub> 45 <sup>3</sup> / <sub>5</sub> 35 <sup>3</sup> / <sub>6</sub> 40 <sup>3</sup> / <sub>6</sub> 59 <sup>3</sup> / <sub>6</sub> 109 <sup>3</sup> / <sub>6</sub>	741/4 79.— 351/4 167.— 631/4 60.— 1091/4



#### Umtliche Bafferitands-Rachrichten

Section Account Account	MATERIAL PROPERTY.	-	THE RESERVE AND POST OF THE PERSON NAMED IN	CHIEF STATE	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE
Rhein Balbshu	1.49	4.18 4.36 4.36 1.51 2.31 2.63	Main Bürzburg Lohr Aldoffenburg Geoff-Steinheim Diffenboch Rojtheim Reckar	T. dish	0,96

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

> Wiesbaden LANGGASSE 1-3

#### Statt befonberer Angeine.



i, mie Du willit Dir bab' id mid ergeben!

Den Selbentob fürs Baterland ftarb am 24. Juni 1915 mein innigft geliebter Cobn, unfer treuer Bruber und Brautigam

Rgl. Regierungelanbmeffer in Altentirchen Mustetier im Juf. Rgt, Rr. 43

im Mter von 25 Jahren.

Seine liebe Seele empfehlen wir bem Opfer ber Briefter und bem Gebete ber Glaubigen.

Relftheim, ben 8. Juli 1915. im Tannus

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen :

Bime. Enfanna Fifder, geb. Beftenberger Mnna Frantenbad, Brant.

#### Dankjagung.

Bur die vielen Beweise berglichfter Teilnahme, fowie für bie gablreichen Blumenfpenben bei ber Beerdigung unferes lieben und unvergeflichen Batten und Baters

Gaftwirt "Rheinifder Sof"

inabefonbere für bie gabireiche Beteiligung ber Bereine, jagen wir allen unferen innigften Dant.

2ord a. Rh., ben 8. Juli 1915.

Die tieftranernden Sinterbliebenen.

#### Die Schreibstuben der hiesigen

## Rechtsanwälte

sind während der dies jährigen Gerichtsferien (15. Juli bis 15. September) Mittwochs u. Samstags von 121, Uhr ab

Wiesbaden, im Juli 1915.

Der Wiesbadener Anwaltsverein.

## Ziehung bestimmt nächste Woche Freitag und Samstag.

Rheinische Less 1 Mk. Lotterie

Amtenbrink Köin a. Rh., Sdildergalie 30.

Drei Bimmer und Ruche mit Dinterhaus gu vermteten Briebrichltrage 37.

Gis 3immer im Ceitenbun

# Friedrichftraße 37.

#### Königliche Schaufpiele

Das Ronig', Theater bleibt Perien halbet bis einfal. 31. Muguit gefchloffen

### Relidens - Theater

Breitag, ben 9. Bull 1015. Gaftipiel ber Schaufpiel - Gefelfchaft Rina Ganbom.

Die erfte Beige. Luftfpiel in 4 Aften v. Guftan Wieb und Bens Beterfen. Deutfc von 3be Anbers. Enbe 9.30 Uhr. Anjang 7 Uhr.

# Zahn-Praxis elitoille

Behandlungen mit schmerzlindernden Mitteln. Zahnersatz. Plombierungen

am Platze sucht per sofort einen älteren erfahrenen

#### Sommer wie Winter festes Gehalt.

Offerten unter F. St. 278 befördert Rudolf Mosse, Straßburg im Els.